



KT-Drucksache Nr. X-0635/1

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

Tischvorlage

für den Kreistag
-öffentlich-

- a) Kreiskliniken Reutlingen GmbH - Managementkonzeption ab Mai 2025**
- b) Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung im Landkreis Reutlingen**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g von Kreisrat Rainer Buck

eingereicht.

**Rainer Buck
Mitglied des Kreistags Reutlingen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**An den Vorsitzenden des Kreistags
Herrn Landrat Dr. Ulrich Fiedler
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen**

Reutlingen, den 10. März 2024

**Managementkonzeption ab Mai 2025 bei den Kreiskliniken gGmbH /
Konzeption nach dem Grundsatz „Keine doppelten Loyalitäten“ /
Antrag für die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11. März 2024 sowie
des Kreistags am 20. März 2024 / KT-Drucksache X-635**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Fiedler,

nachdem zum einen die Option RKH mit großen Unwägbarkeiten belastet ist und zum anderen tragfähige und zufriedenstellende Ergebnisse aus einer europaweiten Ausschreibung sehr ungewiss sind, bekommen Alternativen zu einem Managementvertrag neue Relevanz.

Anders als bei der letzten Vergabe wurde dieses Mal auf ein vorgelagertes Markterkundungsverfahren für die folgende Vergabe verzichtet. Wer sich am Ende bewerben könnte und würde beruht auf Annahmen und Vermutungen. Wie groß allerdings die Chancen auf ein erfolgreiches Ausschreibungsverfahren für ein externes Management tatsächlich sind, das den Anforderungen des Kreistags entspricht, kann deshalb zuverlässig und seriös aktuell niemand sagen.

Da außerdem die Frage der doppelten Loyalitäten stärker als bislang beachtet werden sollte, möchten wir einen Vorschlag für eine alternative Vorgehensweise machen und stellen deshalb einen Änderungsantrag zum Vorschlag der Verwaltung.

Die Kreiskliniken gGmbH benötigen in der immer komplexeren Krankenhauslandschaft ein Management, das eindeutig die Interessen der

Kreiskliniken und des Landkreises Reutlingen verfolgt und nicht vorrangig oder allenfalls gleichgewichtig auch die Interessen des Dienstleisters.

Als Mitglied des Kreistags stelle ich folgenden **Antrag** zur Beratung und Abstimmung im Verwaltungsausschuss sowie im Kreistag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Personen für die Stellen von zwei Geschäftsführungen zu suchen (medizinische Geschäftsführung und kaufmännische Geschäftsführung).

1.1. durch Ausschreibungen in den üblichen Presseorganen und den einschlägigen Internetportalen

1.2. durch Beauftragung eines Büros für Headhunting

1.3. durch persönliche Ansprache geeigneter Personen zum Beispiel durch den Landrat oder Aufsichtsratsmitglieder, um sie zu einer Bewerbung auf eine der beiden Stellen zu ermutigen. Dazu können etwa Verbindungen über den Landkreistag und die Krankenhausgesellschaft genutzt werden.

1.4. Zur Auswahl geeigneter Persönlichkeiten wird eine Kommission gebildet, in der neben Vertretungen der drei Direktionen (Medizin, Pflege, Verwaltung) Mitglieder des Kreistags, des Aufsichtsrats der Kreiskliniken gGmbH sowie des Betriebsrats vertreten sind.

2. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, ggf. mit Unterstützung von Beschäftigten der Kreiskliniken sowie der bisherigen Geschäftsführung einen Vorschlag für eine verbesserte Organisation in den Kreiskliniken gGmbH für zu machen mit besonderer Fokussierung auf die 2. Führungsebene – ggf. unter Inanspruchnahme externer Beratung. Ziel: Gezielte Stärkung der 2. Ebene! Dies ist bisher bei jedem externen Unternehmensmanagement unterblieben.

3. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, ggf. in Zusammenarbeit mit Beschäftigten der Kreiskliniken sowie der bisherigen Geschäftsführung eine Konzeption für eine regionale Kooperation mit geeigneten Krankenhäusern auf Augenhöhe zu entwickeln bzw. entwickeln zu lassen. Diese Kooperation soll in zwei Bereiche aufgeteilt werden:

- medizinische Kooperation: zum Beispiel mögliche Aufteilung von Behandlungsformen, Personalaustausch, Konsultationen

- ökonomische Kooperation: zum Beispiel Einkaufsgemeinschaften, Vereinheitlichung von Produkten und Prozessen, Nachhaltigkeitsmanagement aber auch gegenseitige Beratung. Dies alle unter der Prämisse: regional vor international!

Durch beide Formen der Kooperation sollen mögliche Synergieeffekte freigesetzt werden. Zu erwarten ist, dass aufgrund bundespolitischer

Gesetzgebung zunehmend auch andere Krankenhäuser Interesse an Kooperationen mit uns haben, wir sollten darauf vorbereitet sein.

4. Die Vertiefung, Konkretisierung und Weiterentwicklung von Ziffer 2 und 3 werden ins Tätigkeitsprofil für die Ausschreibung (Ziffer 1) aufgenommen.

Begründung:

Durch den ausgeführten Vorschlag wird eine effektive Leitung unserer Kreiskliniken ermöglicht, die den Anforderungen auch nach möglichen bundes- und landespolitischen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen gerecht wird. Zum einen wird der erwähnte Nachteil der doppelten Loyalitäten vermieden, zum anderen machen wir uns nicht abhängig von möglichen Veränderungsprozessen beim Dienstleister. Wir würden ein Management bekommen, das von externen Beratungs- und Unternehmenszwängen befreit ist. Zudem kann auch ein monetärer Vorteil erzielt werden, da die Vergütung für einen Managementvertrag im Regelfall deutlich höher liegen wird als zwei Gehälter für Geschäftsführungen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Buck